



► Deutsche Gesellschaft
für Osteuropakunde e.V.

Gemeinsame Erklärung von Vertretern und Vertreterinnen der Wissenschaft zur Lage an den Universitäten und außeruniversitären Einrichtungen in Belarus

<https://www.dgo-online.org/gewalt-an-universitaeten-in-belarus/>

Berlin, 9. September 2020

In Belarus gehen seit den Präsidentschaftswahlen am 9. August 2020 Hunderttausende Menschen zu friedlichen Demonstrationen auf die Straße. Sie fordern die Wiederholung der Wahlen, zu denen wichtige Kandidaten nicht zugelassen wurden und deren offizielles Ergebnis offenkundig nicht dem tatsächlichen Ausgang der Abstimmung entspricht. Die staatlichen Organe gehen mit großer Gewalt gegen die friedliche Bewegung vor. Tausende Menschen wurden vorübergehend in Haft genommen, Hunderte in Polizeigewahrsam brutal geschlagen, viele Dutzend in Schnellprozessen zu Arreststrafen verurteilt. Repräsentantinnen und Repräsentanten der Protestbewegung wurden verschleppt, ins Ausland abgeschoben oder zur Ausreise gezwungen, darunter die Präsidentschaftskandidatin der vereinigten Zivilgesellschaft.

Seit Beginn des Wintersemesters am 1. September gehen die Staatsorgane auch an den Hochschulen des Landes gegen Studierende, Dozentinnen und Dozenten vor, die sich für ein Ende der Gewalt und für Neuwahlen unter fairen und freien Bedingungen aussprechen. Maskierte Männer, teils ohne Hoheitsabzeichen und Uniformen, sind in die Gebäude der Universitäten eingedrungen, um dort willkürlich Studierende und Hochschulmitarbeiterinnen und -mitarbeiter zu verprügeln. Der Staat setzt die Universitätsleitungen unter Druck, damit diese die freie Meinungsäußerung an den Hochschulen mit Sanktionsdrohungen unterbinden.

Wir fordern von dem noch amtierenden Präsidenten der Republik Belarus, Aliaksandr Lukashenka, sowie von den Verantwortlichen aus der Regierung das sofortige Ende der Gewalt gegen alle Angehörigen der Universitäten und anderer wissenschaftlicher Einrichtungen und die sofortige Freilassung aller willkürlich und ohne Rechtsgrundlage verhafteten Personen.

Wir fordern die Hochschulleitungen und Leitungen außeruniversitärer Wissenschaftseinrichtungen auf, für die Sicherheit des Personals und der Studierenden zu sorgen und sich für die Freiheit von Lehre und Forschung an ihren Einrichtungen einzusetzen.

Wir erklären uns solidarisch mit allen Studierenden, Professorinnen und Professoren, weiteren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie dem gesamten Personal der Universitäten und außeruniversitären Einrichtungen, deren Freiheit und körperliche Unversehrtheit bedroht ist, weil sie sich für eine friedliche Lösung des Konflikts in ihrem Land einsetzen.

Erstunterzeichnende:

Prof. Dr. h.c. Jutta **Allmendinger**, Präsidentin des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung

Prof. Dr. Peter-André **Alt**, Freie Universität Berlin, Präsident der Hochschulrektorenkonferenz

Prof. Dr. Thomas **Bohn**, Justus-Liebig-Universität Gießen, Sprecher der Belarusisch-Deutschen
Geschichtskommission

Prof. Dr. Jakob **Edler**, Direktor des Fraunhofer-Instituts für System- und Innovationsforschung (ISI), Karlsruhe

Prof. Dr. Dr. h.c. Ute **Frevert**, Geschäftsführende Direktorin des Max-Planck-Instituts für Bildungsforschung,
Berlin

Prof. em. Dr. phil. Dr. rer. pol. Dr. h.c. Jürgen **Habermas**, Starnberg

Prof. Dr. Peter **Haslinger**, Direktor des Herder-Instituts für historische Ostmitteleuropaforschung, Marburg

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Axel **Honneth**, Goethe-Universität Frankfurt am Main

Prof. Dr. Rahel **Jaeggi**, Humboldt-Universität zu Berlin, Leiterin des Center for Humanities and Social Change

Prof. Dr. Matthias **Kleiner**, Präsident der Leibniz-Gemeinschaft, Berlin

Prof. Dr. Jan **Kusber**, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Vize-Präsident der Deutschen Gesellschaft für
Osteuropakunde e.V., Berlin

Prof. Dr. Wolfgang **Knöbl**, Direktor des Hamburger Instituts für Sozialforschung

Prof. Dr. Sebastian **Lentz**, Direktor des Leibniz-Instituts für Länderkunde, Leipzig, Vize-Präsident der Leibniz-
Gemeinschaft

Prof. Dr. Peter Oliver **Loew**, Direktor des Deutschen Polen-Instituts, Darmstadt

Prof. Dr. Dr. h.c. Joybrato **Mukherjee**, Präsident des Deutschen Akademischen Austauschdienstes und Präsident
der Justus-Liebig-Universität Gießen

Prof. Dr. Herfried **Münkler**, Humboldt-Universität zu Berlin

Prof. Dr. Susan **Neiman**, Direktorin des Einstein Forums, Potsdam

Prof. Dr. Julia **Obertreis**, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen, Vorsitzende des Verbands der
Osteuropahistorikerinnen und -historiker e.V.

Prof. em. Dr. Dr. h.c. Jürgen **Osterhammel**, Konstanz/Freiburg

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Hermann **Parzinger**, Präsident der Stiftung Preußischer Kultur Besitz, Berlin

Ruprecht **Polenz**, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde e.V., Berlin

Prof. em. Dr. Ulrich K. **Preuß**, Berlin

Prof. Dr. Joachim von **Puttkamer**, Direktor des Imre Kertész Kollegs, Jena

Prof. Dr. Gwendolyn **Sasse**, Wissenschaftliche Direktorin des Zentrums für Osteuropa- und internationale
Studien, Berlin

Prof. Dr. Susanne **Schattenberg**, Direktorin der Forschungsstelle Osteuropa an der Universität Bremen

Prof. em. Dr. Karl **Schlögel**, Berlin

Prof. Dr. Eva **Schlotheuber**, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Vorsitzende des Verbands der Historiker und
Historikerinnen Deutschlands

Prof. Dr. Rita **Süssmuth**, Präsidentin des Deutschen Bundestags a.D.

Prof. em. Dr. Dr. mult. Wolf **Singer**, Gründungsdirektor und Mitglied des Vorstands des Frankfurt Institute for
Advanced Studies, Frankfurt am Main

Prof. Dr. Dirk **Uffelmann**, Justus-Liebig-Universität Gießen, Vorsitzender des Deutschen Slavistenverbandes

Prof. Dr. Michael **Zürn**, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung

Unterzeichnen Sie die Petition auf change.org:

<https://www.change.org/p/belarus-regierung-aliaksandr-luka%C5%A1enka-repression-an-universit%C3%A4ten-in-belarus>